

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stefan Keuter, Joachim Wundrak und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/12561 –

Fragen zu möglicherweise durch in Deutschland begangenen Steuerbetrug finanziert Unterstützung von Al-Qaida und der Taliban

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Februar 2022 veröffentlichte das ZDF-Magazin Frontal 21 den Beitrag „Jung, reich, kriminell – über Taliban, Deutsche Bank und Steuerraub“ (www.zdf.de/politik/frontal/deutsches-steuergeld-fuer-terroristen-deutsche-bank-100.html, zuletzt abgerufen am 27. Juni 2024).

Der Beitrag berichtete über einen seit 2005 in Deutschland ansässigen und 2016 von einem Kölner Gericht verurteilten Afghanen, der mithilfe von CO₂-Zertifikaten 45 Mio. Euro deutschen Steuergeldes entwendet haben soll. Dieses Geld soll zum Teil über die Deutsche Bank an die Taliban geflossen sein.

1. Hat die Bundesregierung Kenntnis über während der Jahre des deutschen Afghanistan-Einsatzes von 2001 bis 2021 aus Deutschland an die Taliban fließende Finanzströme, und wenn ja, welche waren dies?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnis über nach dem deutschen Afghanistan-Einsatz seit 2021 aus Deutschland an die Taliban fließende Finanzströme, und wenn ja, welche sind dies?

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen keine gerichtsfesten Informationen zu Finanzströmen im Sinne der Anfrage aus Deutschland in Richtung der TALEBAN vor. Dies trifft auch auf die Fälle, die im Rahmen des im Vorwort der Kleinen Anfrage genannten Fernsehbeitrags dargestellt werden, zu.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.